

Interpellation (Fraktion-SVP)

PubliBike – ausländischer Eigentümer, öffentliche Gelder und ungenügende Leistungen

Gemäss der Berner Zeitung vom 3. August 2026 übernimmt der Londoner Infrastrukturinvestor VisionEdgeOne die Mehrheit an der PubliBike AG. Das Unternehmen schreibt seit 2024 operative schwarze Zahlen und wird weiterhin mit öffentlichen Beiträgen unterstützt. Damit stellt sich die Frage, ob Könizer Steuergelder künftig auch der Rendite eines ausländischen Investors dienen und mögliche Gewinne ins Ausland abfliessen.

Das Könizer Parlament bewilligte im November 2024 für das regionale Veloverleihsystem 2026–2033 insgesamt CHF 1'174'300: CHF 827'600 für den Betrieb und CHF 346'700 für die Infrastruktur. Der Vertrag läuft grundsätzlich über acht Jahre und sieht nach vier Jahren eine Ausstiegsmöglichkeit vor. Bei der Kreditbewilligung wurde von 33 gemeindefinanzierten Stationen ausgegangen. Im Standortkonzept vom November 2025 waren jedoch nur 29 Stationen aufgeführt; drei weitere befanden sich noch in Abklärung.

Seit dem Start von «Velo Region Bern» am 16. Januar 2026 wird wiederholt über Probleme mit der App, defekte Velos, leere Stationen und eine ungenügende Verteilung berichtet. Die Stadt Bern stellte deshalb Zahlungskürzungen in Aussicht. Zusammen mit den Unklarheiten beim Stationsausbau stellt sich die Frage, ob PubliBike in Köniz sämtliche finanzierten und vertraglich vereinbarten Leistungen vollständig und in der geforderten Qualität erbringt.

Der Gemeinderat wird um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die weitere Finanzierung von PubliBike mit Könizer Steuergeldern, nachdem das operativ profitable Unternehmen mehrheitlich einem ausländischen Investor gehört und mögliche Gewinnausschüttungen ins Ausland abfliessen können?
2. Welche vertraglichen Bestimmungen gelten für die Gemeinde Köniz bei einem Kontroll- oder Eigentümerwechsel der PubliBike AG?
3. An welche vertraglichen, finanziellen und zeitlichen Verpflichtungen gegenüber PubliBike ist die Gemeinde Köniz bis zum frühestmöglichen Ausstieg gebunden?
4. Wie hoch sind die seit 2019 ausbezahlten und bereits für die Zukunft verpflichteten Aufwendungen der Gemeinde Köniz für PubliBike beziehungsweise das regionale Veloverleihsystem, aufgeschlüsselt nach Jahr, Betrieb, Infrastruktur, Planung, Personalaufwand und weiteren Leistungen?
5. Welche Kennzahlen liegen der Gemeinde seit dem Betriebsstart vom 16. Januar 2026 zu Ausleihen, Fahrzeugverfügbarkeit, leeren Stationen, technischen Störungen und Reklamationen vor, aufgeschlüsselt nach Monat und Station?

6. Wie beurteilt der Gemeinderat die bisherige Vertragserfüllung durch PubliBike hinsichtlich der Anzahl betriebsbereiter Stationen, der Verfügbarkeit funktionstüchtiger Velos und der Zuverlässigkeit des Zugangssystems in Köniz?
7. Welche vertraglichen Konsequenzen macht die Gemeinde Köniz bei ungenügender Leistungserbringung gegenüber PubliBike geltend?
8. Unter welchen Voraussetzungen würde der Gemeinderat die vertraglich vorgesehene Ausstiegsmöglichkeit nach vier Jahren nutzen?

Mittelhäusern, 05.08.2026

Reto Zbinden

R. Zbinden

J. Zbinden

[Signature]

N. ai

A. Winzenried

A. Hocktler

[Signature]

S. [Signature]

T. Edel

P. [Signature]

[Signature]

Quellen:

<https://www.bernerzeitung.ch/publibike-londoner-investor-uebernimmt-schweizer-veloverleih-106459859833>
<https://www.srf.ch/news/schweiz/velo-unternehmen-verkauft-publibike-faehrt-weiter-aber-unter-britischem-investor>
<https://www.hauptstadt.be/a/expansion-bringt-publibike-ans-limit>

K. [Signature]

[Signature]

R. A. [Signature]

L. n. A. [Signature]

T. [Signature]

R. [Signature]

[Signature]